

Gezielte ökonomische Agitation und Propaganda zum Nutzen aller

Von Horst Scholz, Sekretär der Bezirksleitung der SED Cottbus

Die Dokumente und Beschlüsse unserer Partei orientieren darauf, die ökonomische Agitation und Propaganda breiter, systematischer und koordinierter zu gestalten, sie stärker mit den Planaufgaben zu verbinden und noch mehr darauf auszurichten, die Verantwortung erkennbar zu machen, die jede einzelne Arbeit für das volkswirtschaftliche Ganze trägt.

Ausgehend davon läßt sich das Sekretariat der Bezirksleitung Cottbus in seiner politischen Führungstätigkeit von der Erkenntnis leiten, daß sich die große Bedeutung einer immer umfassenderen und zielstrebigeren Verbreitung ökonomischen Wissens aus der Rolle der Ökonomie bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ergibt. Sie ist und bleibt die wichtigste Grundlage für die erfolgreiche Lösung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik und in der historischen Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus.

Genosse Erich Honecker betonte in seiner Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED, daß wir in der politischen Massenarbeit noch deutlicher machen sollten, „daß uns die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik hohe Leistungen abfordert und immer abverlangt wird“. Die ökonomische Agitation und Propaganda schafft wichtige geistige Voraussetzungen dafür. Sie wirkt durch die Vermittlung immer höheren Wissens auf die ideologische Klärung ökonomischer Prozesse ein, rückt die allen Wirtschaftlichen Aufgaben innewohnenden ideologischen Anforderungen in den Mittelpunkt.

Die Direktive des ZK zur Durchführung der Parteiwahlen hebt die konkrete Aufgabe hervor, die ökonomische Propaganda noch wirksamer darauf zu richten, die Erfahrungen der Besten zu verallgemeinern. Viele Parteikollektive prüfen bei ihren Rechenschaftslegungen, wo sie dabei stehen.

Sie gelangen zu der Einsicht: Je besser Agitation und Propaganda an die Erfahrungen der Menschen anknüpfen und Auskunft get m, welche

Probleme wie zu meistern sind, um so aktiver nehmen die Werktätigen an der Leitung und Planung teil, werden Initiativen und Schöpferkraft zur Erfüllung und gezielten Überbietung unserer Pläne allseitig gefordert und gefördert. Zugleich verstehen sie konkrete ökonomische Agitation und Propaganda als eine wichtige Form der Auseinandersetzung mit noch vorhandenen Mängeln, zum Beispiel in der Produktionsvorbereitung und Arbeitsorganisation, in der Kontinuität der Produktion, aber auch mit ungenügender Arbeitsmoral, Verstößen gegen Ordnung und Sicherheit, Abschieben von Verantwortung, Materialvergeudung usw.

Das Hauptfeld politisch-ideologischen Wirkens ist und bleibt dabei das Arbeitskollektiv. Hier werden die entscheidenden materiellen und ideellen Werte geschaffen. Erfolgreiches Handeln wird immer mehr von der Fähigkeit der Arbeitskollektive bestimmt, eigenes Verhalten aus der Sicht der gesamtgesellschaftlichen Erfordernisse abzuleiten.

Einige Erfahrungen der Führungstätigkeit

Wie führt das Sekretariat der Bezirksleitung die ökonomische Agitation und Propaganda als Bestandteil der ideologischen Arbeit?

Als wirksam für die Verallgemeinerung der besten Erfahrungen im Bezirk haben sich die Berichterstattungen von Kreisleitungen und Grundorganisationen zur politischen Massenarbeit vor dem Sekretariat erwiesen. So brachten beispielsweise die Berichterstattungen der Industriekreisleitung Schwarze Pumpe des Gaskombinates, der Grundorganisation des Kraftwerkes Boxberg und der Kreisleitung Jessen der SED auch viele neue und interessante Erkenntnisse für eine noch zielgerichtetere und wirkungsvollere ökonomische Agitation und Propaganda zutage.

Dabei kristallisierten sich einige grundsätzliche Erfahrungen heraus. Sie besagen, daß gute Ergebnisse der ökonomischen Agitation und Propaganda insbesondere dort zu Buche stehen,